

Kletterteam Tirol-West will an die Weltspitze

Zielrichtung liegt auf Podestplätzen nicht auf Breitensport

TARRENZ. Das als Verein geführte Kletterteam Imst-Tirol-West präsentierte Athleten und deren Eltern die Leistungsbilanz.

Stärkstes Team der Kletterszene

Die Aktiven der Bewerbsklassen Kinder und Schüler I gelten als die stärksten Teams der Österreichischen Kletterszene. Hoffnung auf internationale Spitzenplätze gibt es im Jugendbereich. Die Ziele für heuer sind die Qualifikation für die Nationalmannschaft und eine Teilnahme an der Jugend-Weltmeisterschaft in Ecuador.

Ziel ist nicht Breitensport sondern die Weltspitze

Um die gesteckten Ziele schnellstmöglich zu erreichen arbeiten die Funktionäre konsequent an Verbesserungen in den Bereichen Training und Vereinsstruktur. Obmannstellvertreter Dieter Lhota fordert daher auch von den Athleten, sowie deren Eltern professionelle Einstellung und Verhalten:



Zielpunkt Weltspitze. 33 Podestplätze holte das Kletterteam 2006.

Foto: Kletterteam

„Unser Ziel ist nicht der Breitensport, sondern die Weltspitze. Die gewählte Vereinsstruktur bietet beiden, den Sportlern und dem Verein, ein großes Maß an Absicherung.“ Gemeint sind damit Art und Weise, wie die Athleten im Verein vertraglich aufgenommen und unterstützt werden. In dieser,

von einem Juristen und dem Vereinskassier Rolf-Dieter Kuprian ausgearbeiteten, Unterstützungsvereinbarung, erwartet der Verein professionelles Arbeiten seiner Kletterer. Gleichzeitig räumt sich der Verein das Recht ein, bei einem Ausscheiden eines Aktiven eine leistungsbezogene Ablöse zu verlangen.

Im Gegenzug erhalten die Sportler kostenloses Training und je nach Einstufung Unterstützung in Form von Teambekleidung, Ausrüstung, sowie Taschengeld. Zudem werden Startgelder, Nächtigungs- und Fahrtspesen größtenteils vom Verein getragen.

Für Obmann Mike Gabl ergibt sich aus dem heurigen, umfangreichen Wettbewerbskalender eine objektivere Möglichkeit der Team-einteilung als das bisher der Fall war: „Heuer werden wir erst nach den vier Wettbewerben zum Tirolcup bzw. Austriacup die Einteilung in unseren Teams vornehmen. Die dadurch resultierenden Entschädigungen werden dann, rückwirkend den 23 Athleten zugeteilt.“ Insgesamt holte das Kletterteam im abgelaufenen Jahr 33 Podestplätze bei nationalen und internationalen Wettbewerben. 13 Siege, neun zweite Plätze und elf dritte Plätze konnten erreicht werden. Bei den Österreichischen Meisterschaften in Graz belegte Christine Schranz (Zams) den zweiten Platz. Fabian Seifert (Tarrenz) kletterte ebenfalls auf das Podest und belegte Rang drei.



Lokalsport